

Nummer 225  
Oktober–November 2017

## Vereinsveranstaltungen

### Vortrag

Mag. Dr. Peter Klammer:

Zur 800-Jahr-Feier der Markterhebung  
Mauterndorfs: Das Salzburger Domkapitel  
und seine bedeutendste Besitzung – Die  
„Herrschaft Mauterndorf“

Donnerstag, 12. Oktober 2017, 19 Uhr  
(Müllner Bräu, Saal 3)

Mauterndorf, die älteste Zollstätte in den Ostalpen, ist nicht nur die älteste Marktgemeinde Salzburgs, sondern auch die einzige, die nie den Erzbischöfen unterstand. Der römisch-deutsche König Friedrich II. aus dem Geschlecht der Staufer verlieh Mauterndorf am 15. Juni des Jahres 1217 das Marktrecht und schuf damit die Grundlage für die Entstehung eines regionalen Herrschafts- und Wirtschaftszentrums im Lungau. Die 800. Wiederkehr dieses nicht nur für die örtliche Entwicklung wichtigen Ereignisses wurde von der heutigen Marktgemeinde mit einem abwechslungsreichen Jubiläums- und Festprogramm gefeiert, das weit über die Grenzen der Gemeinde hinaus öffentliche Resonanz fand.

Zur wertvollsten Erwerbung, über die das Salzburger Domkapitel vom Hochmittelalter bis zu seiner Auflösung Ende des Jahres 1806 verfügte, zählte der umfangreiche Besitz im Lungau. Er umfasste nicht nur den Markt und Burgfried Mauterndorf, sondern auch die fünf *Winkel*, nämlich die Täler Mur, Tweng, Weißpriach, Göriach und Kendlbruck. Aber auch zahlreiche Höfe, Huben und Keuschen, die im Landgericht lagen, gehörten den Domherren. Für alle diese Besitzungen beanspruchte das Domkapitel regelmäßig von den Untertanen, denen diese Güter verliehen waren, bestimmte Abgaben und Leistungen. Da die domkapitlische Grundherrschaft auch die Niedergerichtsbarkeit sowie das Jagd-, Fischerei- und Forstrecht umfasste, waren die Grenzen der einzelnen Territorien genau festgelegt.

Zur Verwaltung ihrer Güter im Lungau – kurz: *der Pfleg Mauterndorf* oder *der Herrschaft Mauterndorf* – hatten die Domherren ihren Besitz in „Ämter“ aufgeteilt. Neun Ämter entstanden so im Laufe des Hoch- und Spätmittelalters: Das Amt Mauterndorf, das Amt Weißpriach, das Amt Muhr, das Amt St. Michael, das Amt Göriach, das Amt Althofen, das Amt Judendorf, das Amt Kendlbruck und schließlich das Amt Sondergut.

Mit dem Besitz dieser Güter – insgesamt etwa 500 an der Zahl – war das Domkapitel größter Grundherr im Lungau und übertraf sogar den Landesfürsten. Um dieses umfangreiche Besitztum zu verwalten, unterhielten die Domherren auf ihrem Schloss in Mauterndorf und später im Markt – ähnlich wie der Landesfürst in Moosham – einen Stab von Amtsmännern, an deren Spitze der Pfleger stand.

Der Vortrag beleuchtet nicht nur entscheidende Momente der Geschichte des Marktes und seiner engen Beziehung zum Salzburger Domkapitel bis 1806, sondern setzt die Betrachtung bis zur Gegenwart fort.

Der Vortragende:

Dr. Peter Klammer ist Autor und Verleger und gemeinsam mit Hermann Rumschöttel Herausgeber der neuen Marktchronik von Mauterndorf.

## Das neue Standardwerk zu Mauterndorf

Peter Klammer und Hermann Rumschöttel (Hg.), **Mauterndorf – der königliche Markt. Geschichte, Wirtschaft und Kultur der ältesten Zollstätte der Ostalpen**, 2 Bände, ISBN 978-3-9502084-5-0, Mariapfarr 2017, 896 S., mit Beiträgen von Hanno Bayr, Stefan Eichert, Georg Gell, Rosemarie Graggaber, Michael Greger, Patrick Gros, Andrea Gürtler, Klaus Heitzmann, Ewald Hejl, Alfred Werner Höck, Raimund Kastler, Peter Klammer, Hans Krawarik, Johannes Lang, Robert Lindner, Klaus Löcker, Marieluise Löcker, Alfred Rinnerthaler, Hermann Rumschöttel, Walter Schlegel, Hubert Schopf, Roman Türk, VP € 59,90.



*Mauterndorf, Burg und Schlossmeierhaus (Foto: Salzburger Burgen & Schlösser).*